

Keine Lücken im Haushalt

Lommatzsch kann die Fehlbeträge ausgleichen und bekommt mehr Geld vom Freistaat.

■ **Jürgen Müller**

Die Verwaltung hat dem Stadtrat einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf für 2008 vorgelegt. Die bisher vorhandenen Lücken konnten geschlossen, ein Fehlbetrag vermieden werden. Nicht zuletzt durch die höheren Schlüsselzuweisungen des Freistaates Sachsen in diesem Jahr kann die Stadt wieder mehr investieren. Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß stellte den Haushalt deshalb auch unter das Motto „Hier wachsen Werte“. Das Jahr 2007 sei ein finanzieller Tiefpunkt gewesen. „Wir haben von der Substanz gelebt, das bekamen nicht zuletzt die kommunalen Gebäude zu spüren“, so die Bürgermeisterin. Von den höheren Zuweisungen soll vor allem die Jugend profitieren. Das Geld wird zum Teil in die Sanierung der Mittelschule fließen. Mehr Geld steht auch für Straßenflick sowie für die Unterhaltung von Gräben und Bächen zur Verfügung. Das Feuerwehrgerätehaus in Striegnitz soll dieses Jahr gebaut werden.

Zu hohe Verschuldung

Langfristig werden die Schlüsselzuweisungen aber wieder sinken. Kämmerin Anja Klemichen rechnet damit, dass der Haushalt pro Jahr um ein bis zwei Millionen Euro geringer wird. In diesem Jahr betragen die Einnahmen und Ausgaben jeweils rund 10,8 Millionen Euro.

Weiter senken will die Stadt ihre Schulden. Derzeit ist sie im Schnitt mit 1 400 Euro pro Kopf in der Kreide. Damit liegt sie weit über den vom Land vorgeschriebenen 850 Euro. Erst 2016 wird die Verschuldung auf 833 Euro pro Einwohner und damit unter den Landesdurchschnitt sinken. Insgesamt hat die Stadt derzeit rund acht Millionen Euro Schulden.

Der Haushalt wird jetzt in den Ausschüssen diskutiert und soll am 27. März im Stadtrat beschlossen werden.